Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 76 (1950)

Heft: 51

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Frau

Ich sehe aus Deinen letzten — allerdings noch immer nicht mit dem uns so nötigen, schlichtschönen Frauenernst geschriebenen — Zeilen, daß in Deinem Leben leider noch nicht die nötige Ordnung und Ausgefülltheit herrscht, so daß Du z. B. froh sein mußt, wieder einige Stunden Deines ach noch nicht fraulich ausgefüllten und aufgeräumten Lebens herumgebracht zu haben mit — Goldschnürlirestensuchen. —

Bethli, ich bin sehr beeindruckt, und ich habe kaum den Sonntag erwarten können. an welchem Tage, gemäß meines vorzüglich ausgefüllten und eingeteilten, sowie auch überaus aufgeräumten Daseins, ich mir eine Stunde des Briefeschreibens zubemessen habe. - Oh Bethli, lafs Dir raten und höre auf mich! - Verschleudere nicht weiterhin einmaligste und kostbarste Stunden Deines irdischen Wandelns mit Goldschnürlirestensuchen oder gar, oh entsetzlichste aller Sünden! damit, gar nichts zu tun! - Fülle Dein Leben aus, Stunde um Stunde, Bethli! - Mach es wie ich und erstelle Dir einen Stundenplan. Tu es, ich bitte Dich inständig, auf daß Dir keine Minute mehr unnütz entweiche, und auf daß Du jederzeit ernsthaft und würdig Rechenschaft vor Dir selbst und vor Deiner Familie

abzulegen imstande sein zu können die Freude haben wirst. – –

Ich will noch schnell versuchen - denn die Stunde des Schreibens wird sogleich vorbei sein, und die halbe Stunde des Härdöpfelschälens naht -, Dir wenigstens einen praktischen Rat zukommen zu lassen, falls Dich die sündhafte Lust des Vertuns von kostbaren Stunden oder des Verfalls in Müßiggang ankommen sollte: Kauf Dir, liebes Bethli, eine Rolle jenes Papiers, von dem man sonst in der Oeffentlichkeit nicht spricht (aber ernsthafte Hilfe tut hier not, und der Zweck heiligt die Mittel) und male oder zeichne auf die einzelnen Blättlein ernsthaft-nette Bildchen, auch Verslein oder anmutige Sprichwörter können verwendet werden. - Es wird Dir helfen, die Versuchung zu überwinden, und ernsthaft weiter zu schreiten auf dem dornenvollen Wege der Besserung und Vervollkommnung. -

Womit ich in schönem Ernst von Frau zu Frau verbleibe als Deine um Dich sehr besorgte Evo.

Liebe Evo! Herzlichen Dank! Ich habe das Handarbeitli begonnen, und hoffe, auf Weihnacht fertig zu werden damit. Ich bin nicht sehr sicher, da ich jetzt, infolge Schlamperei, neue Goldschnürli und Weihnachtspapiere einkaufen muß. Meine Lieben arbeiten ebenfalle an der Rolle. So verbringen wir manch schöne Stunde im trauten Lampenschein, und immer denken wir dabei an Dich.

Bethli.



Unsere Kinder

Klein Peter durfte mit seinen Eltern an eine Hochzeit. Am Vorabend des großen Tages fragte ihn sein Vater: «Säg emal, Peterli, weisch du überhaupt, was es Hochsig isch?» «Natürlich, das isch doch es Auto!» «Worumm jetzt grad es Auto?» wollte sein Vater weiter wissen. «Weisch es Auto, wo immer einä Zältli userüert!»

Zuschriften und Beiträge für die Frauenseite bitten wir an den Nebelspalter Rorschach, Redaktion «Die Seite der Frau» zu adressieren.





Italienische Spezialitäten GUGGELI!! für Kenner und die as werden wollen! Zürlich

Curry-Pulver Mad: as «HB»

Japanische Speisewürze «AJI-NO-MOTO»
... wer für Feinschmecker kocht, verwendet beides!

Verlangen Sie **Gratismuster** von Erich Müller & Co., Postfach, Zürich 34



KRAUTER-TABLETTEN bauen Fettansatz ab Fr. 2-u.4-

Erhältlich in allen Aootheken oder direkt durch **Apotheke Kern, Niederurnen** Kräuter und Naturheilmittel Tel. (058) 41528

Magen-Störungen?

Dagegen helfen die grünen Kräuterpillen «Helvesan-4» zu Fr. 3.50 rasch, denn die darin befindlichen Pflanzenwirkstoffe werden von Magenschleimhaut und Magendrüsen als sehr heilsam empfunden. Als zweites, flüssiges und empfehlenswertes Magenheilmittel Kräuterbalsam, Marke «Hausgeist», mittlere Flasche Fr. 3.75, erhältlich in Apotheken oder Drogerien.

Kräuterpillen "Helvesan-4" u. Kräuterbalsam, Marke "Hausgeist"

Wo nicht erhältlich, prompter Postversand durch das Kräuter-Hauptdepot: Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46a, Zürich 1, Telephon 27 50 77. Seit Jahrzehnten sind die natürlichen

Rirkenblut

-Produkte erfolgreich für die Haarpflege. Lotionen, Brill, Shampoons, Fixator etc. erhältlich im guten Fachgeschäf Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido Direkter Versand von sämtlichen Alpenkräutern



Mauler & Cie. au Prieuré St. Pierre Môtiers-Travers
Schweizer Haus gegründe: 1829





Kein Witz, sondern Wahrheit!

Serviertochter: Was wünscht de Herr? Gast: En Truubesaft, weli Sorte händ Si? Serviertochter: ... die .. die .. die ..! Gast: Bringed Si mir schwefelfreie Rahm-Truubesaft vo Hallau im Klettgau. Serviertochter: Si wüssed was guet isch! Gast: Da merkt jo en Blinde, daß Rahm-Truubesaft Extra-Qualität isch. Serviertochter: D Gäscht wänd kein andere me! Gast: Kei Wunder, de schwefelfrei Rahm-Truubesaft isch nüd z süeß, macht de Gaume nüd klebrig und schmöckt so rassig nach frische Truube!



Tram 3 und 8 bis Klusplatz



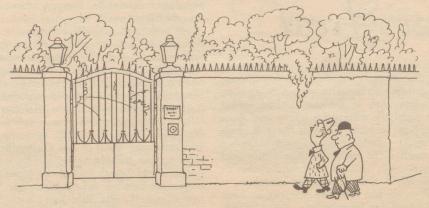


Hans Bringolf

Ein Schweizer Abenteurer in fremden Diensten

4. Auflage 138 Seiten, illustriert, in Halbleinen geb. Fr. 7.50

Erschienen und zu beziehen beim Herausgeber: Hans Bringolf, Bürgerheim, Hallau



"Die hööch Muur hani um mis Aawäse la mache, daß i ganz sicher bi, daß niemer ine chal"



Der Appenzeller-Witz

von Dr. h. c. Alfred Tobler.

Illustriert von Böckli und Herzig

Wer sich die Stunden der Muße auf angenehme Weise kürzen oder würzen, oder Appenzeller Witze in frohem Kreise erzählen will, greife zu dieser Studie aus dem Volksleben.

206 Seiten Broschiert Fr. 4.30

Zu beziehen im Buchhandel.

Nebelspalter-Verlag Rorschach



Lassen Sie sich bitte einmal ein Paket öffnen!



Hotel BAHNHOF-Terminus WINTERTHUR Platz

Moderne und gediegene Gaststätte. Bestgepflegte Küche. Wild-Spezialitäten. Sitzungszimmer und kleiner Saal. Ch. Gibel-Regez, Telephon 26061



"Wir möchten eine alte, häßliche Puppe mit struppigen Haaren und Pickeln, damit wir Schönheitssalon spielen können." Söndagsnisse Strix

"Waldhaus" Sihlbrugg

(gegenüber dem Bahnhof.)

Ich züchte keine Güggeli, aber ich präpariere sie für Zunge, Gaumen und Magen

Telefon 924136 Familie W. R. Siegenthaler